

Sollwitt muss jetzt Geld abgeben

Gewerbesteuereinnahmen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verdoppelt / Schlüsselzuweisungen des Landes fallen weg

SOLLWITT Viel hat sich im Grunde an den vor einem Jahr erstellten Plänen zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses für Sollwitt und Pobüll nicht geändert. Nur dass dieses „Thingstee“ jetzt an ganz anderer Stelle gebaut werden soll.

.....
„Die Gemeinde ist finanziell besser ausgestattet, als sie es bei der aktuellen Einwohnerzahl sein müsste.“

.....
Heiko Ritter
Kämmerei Amt Viöl

.....
Statt sich weiterhin um den Erwerb einer Fläche am Ortsrand zu bemühen, hat sich der Gemeinderat dazu durchgerungen, das Vorhaben auf einem

freien Grundstück in der Schulstraße zu realisieren.

Direkt neben der alten Schule soll das aus zwei Teilen bestehende Gebäude entstehen. Auf der einen Seite wird die Freiwillige Feuerwehr einziehen, auf der anderen Seite soll es Räume für verschiedenartige Veranstaltungen geben. Die Pläne gehen jetzt zum Kreis und dann drängt langsam die Zeit – denn um in den Genuss einer Förderung kommen zu können, muss der entsprechende Antrag binnen weniger Wochen gestellt sein. Bürgermeister Thomas Hansen zeigte sich in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats aber zuversichtlich, dass das klappt. Und wenn jetzt alle an einem Strang ziehen, kann der

Bau bereits im kommenden Jahr realisiert werden.

Heiko Ritter von der Kämmerei des Amtes Viöl stellte den Haushalt 2017 vor, der im Bereich der Investitionstätigkeiten mit einer entsprechend hohen Summe auch das geplante Dorfgemeinschaftshaus berücksichtigt. Zudem erläuterte er, dass Sollwitt keine Schlüsselzuweisungen mehr erhält und stattdessen eine Finanzausgleichsumlage zu zahlen hat. „Das erklärt sich damit, dass sich die Gewerbesteuererinnahmen im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verdoppelt haben. Dadurch ist die Gemeinde laut Finanzausgleichsgesetz finanziell besser ausgestattet, als sie es bei der aktuel-

len Einwohnerzahl sein müsste. Und dies führt dazu, dass ein Teil an den Kreis und das Land abgegeben werden muss.“

Einstimmig verabschiedete das Gremium das Sondervermögen der Gemeinde Sollwitt für die Kameradschaftspflege der Feuerwehr. Darin wurde als Höchstbetrag eine Summe von 10000 Euro verankert, über die die Wehrführung bei anfallenden Ausgaben selbst entscheiden kann. Der Ein- und Ausgabenplan der Wehr ist der Gemeinde jährlich vorzulegen.

Wie Hansen bekanntgab, wird es in Sollwitt in 2017 wieder keine Biikefeier geben, stattdessen plant die Bude Sollwitt mit der Feuerwehr ein Osterfeuer im April.

Haushalt 2017

Ergebnisplan: Aufwendungen 484 400 Euro, Fehlbetrag 34 400 Euro

Finanzplan: Auszahlungen: 457 100 Euro, Fehlbetrag: 22 000 Euro

Investitionstätigkeit: 75 200 Euro Ausgaben, 65 000 Euro Einzahlungen

Einnahmen: Einkommensteueranteil: 79 800 Euro, Grundsteuer A 280 Prozent (16 000 Euro), B 290 Prozent (21 200 Euro), Gewerbesteuer 380 Prozent (270 000 Euro)

Ausgaben: Kreisumlage 145 100 Euro, Amtsumlage 49 000 Euro, Finanzausgleichsumlage 41 200 Euro, Gewerbesteuerumlage 49 100 Euro.